

AKTUELL

Wocheninformationen vom
21.02.2021 bis 27.02.2021



ST. CLEMENS
Hilstrup Amelsbüren

So erreichen Sie uns:

DAS SEELSORGETEAM

Pfr. Mike Netzler

Tel. 02501 9103013

netzler-m@bistum-muenster.de

Kpl. Andreas Britzwein

Tel. 02501 9103015

britzwein@bistum-muenster.de

Br. Konrad Schneermann

Präses BDKJ

Tel. 0251 77768331

schneermann-k@bistum-muenster.de

P. Joseph John MSFS

Tel. 02501 9103026

pjosephmsfs@gmail.com

Pfr. Axel Heinekamp

Militärseelsorger

Tel. 0251 37977415

heinekamp@bistum-muenster.de

Pfr. em. Ewald Spieker

Tel. 02501 986976

espieker@muenster.de

Diakon Andreas Garthaus

Krankenhauseelsorger

Tel. 02501 172140

Andreas.Garthaus@hjk-muenster.de

Diakon em. Reinhard Boywitt

Tel. 02501 5430

boywitt@muenster.de

Pastoralref. Yvonne Krabbe

Tel. 02501 9103021

krabbe-y@bistum-muenster.de

Pastoralref. Katharina Löhring

Tel. 02501 9103027

loehring-k@bistum-muenster.de

Pastoralref. Louisa Helmer

Tel. 02501 9103073

helmer-l@bistum-muenster.de

Pastoralref. Dr. Stefan Leibold

Tel. 0151 56034239

leibold@bistum-muenster.de

Pastoralref. Daniel Mittelstaedt

Schulseelsorger am KvG

Tel. 02501 44510

mittelstaedt@bistum-muenster.de

Liebe Gemeinde,

die Wüste fand ich schon als Kind faszinierend. Irgendwann einmal möchte ich mit Kamelen durch die Sahara reiten - mit einem guten Führer und genug Wasser, versteht sich. Dass man in der Wüste auf sich und die elementaren Bedingungen der eigenen Existenz zurückgeworfen wird, glaube ich sofort. Die Wüste war schon immer ein symbolträchtiger Ort für spirituelle Menschen: ein Ort des Rückzugs, der Sammlung und des Neuanfangs. Ein Ort besonderer Gottesnähe und Gotteserfahrung, aber auch der Versuchung und Existenzgefährdung. Die 40 Tage, die Jesus im heutigen Evangelium in der Wüste verbringt, verweisen aufs Alte Testament: Mose verweilt vierzig Tage und vierzig Nächte fastend bei Gott auf dem Berg Sinai; Elija wandert vierzig Tage und vierzig Nächte zum Gottesberg Horeb, wo ihm eine besondere Gottesbegegnung widerfährt; das Volk Israel wandert 40 Jahre durch die Wüste...

Vor der Versuchung hat gerade der Geist bezeugt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, zu Gott ein einzigartiges Verhältnis hat. Dieses Gottvertrauen Jesu wird jetzt in Frage gestellt. Markus beschreibt den Anfang eines Weges, der mit Jesu Hinrichtung enden wird.

„Mitten unter den wilden Tieren“ lebt Jesus nur in der Versuchungserzählung von Markus, nicht in den Parallelstellen. Das ist wohl eine Anspielung auf das friedliche Zusammenleben der Schöpfung bei Jesaja: „Dann wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein, Kalb und Löwe weiden zusammen...“ Mitten in der Wüste beginnt durch Jesus schon die neue Zeit des Friedens. Darauf deutet auch, dass die Engel ihm dienen. Wer so viel Kraft und Unterstützung hat, besteht auch die Versuchungen.

So viel Kraft hätten wir gerne auch. Auf der Erde breiten sich die Wüsten heute immer mehr aus. Nicht nur ganz real durch den Klimawandel, ich habe auch das Gefühl, dass durch die zahlreichen globalen Krisen, zuletzt durch Corona, bei vielen Menschen auch innere Wüsten sich ausbreiten, Leere und Hoffungslosigkeit.

Wie kommen wir durch die Wüste? Was stärkt uns? Vielleicht gelingt es uns manchmal, Gottvertrauen zu haben. In den Zeiten unseres Zweifels ist es hilfreich, in Gemeinschaft zu beten und zu sprechen. Gerade in der jetzigen Zeit ist das wichtig. Deshalb ist es richtig, dass Gottesdienste auch „live“ stattfinden und die Kirchen Begegnungen ermöglichen. Wir dürfen hoffen, dass die Engel auch bereit sind, uns heute zu dienen.

Das entbindet uns nicht von der Aufgabe, konkret und aktiv für eine Änderung der Lebensweise der Menschen einzutreten, um die weitere Ausbreitung der Wüsten der Erde und der Wüsten in uns zu verhindern. Denn Gottes Reich, so sagt es Markus weiter, will jetzt mitten unter uns schon Wirklichkeit werden. Das ist sein Versprechen.

Einen guten Sonntag!

Stefan Leibold, Pastoralreferent

PFARRBÜRO ST. CLEMENS

Christiane Schnepfer, Rebecca Kieback
 schnepfer-c@bistum-muenster.de
 kieback@bistum-muenster.de
 Patronatsstraße 2, Tel. 02501 91030-10
Mo bis Mi 8-12.30 Uhr und 14-16.30 Uhr
Do 7.30-12.30 Uhr und 15-17.30 Uhr
Fr 8-12.30 Uhr

ORTSBÜRO ST. MARIEN

Beate Kopotz
 kopotz-b@bistum-muenster.de
 Loddenweg 8a, Tel. 02501 91030-30
Mo 9-12 Uhr **Mi** 10.30-12.30 Uhr
Do 15-18 Uhr

ORTSBÜRO ST. SEBASTIAN

Beate Kopotz
 kopotz-b@bistum-muenster.de
 Zum Häpper 7, Tel. 02501 91030-70
Mo 15-18 Uhr, **Mi** 8-10 Uhr
Do 9-12 Uhr

VERWALTUNGSREFERENT

Marco Freye; Patronatsstraße 2, Tel. 02501 91030-12; Freye@bistum-muenster.de

**PFARREI
AKTUELL**



Digital durch die Fastenzeit?!

Distanz-Unterricht mit Videokonferenzen, HomeOffice und Digitalisierung sind seit fast einem Jahr in aller Munde – und strapazieren bisweilen viele Nerven. Wenn Sie dennoch und immer noch Lust auf etwas mehr Digitalität haben oder einfach neugierig sind, dann lassen Sie sich gerne digital durch die kommenden 40 Tage begleiten. Über den folgenden Link https://padlet.com/daniel_mittelstaedt/m0lghtcp7iovxekl bzw. den **QR-Code** gelangen Sie zu einem sogenannten Padlet, einem digitalen Schwarzen Brett, das jede Woche ergänzt wird und Sie durch die Fastenzeit begleitet. Schauen Sie rein, hinterlassen Sie einen Beitrag und lassen Sie sich inspirieren.

Daniel Mittelstaedt



„Ent...“ – es geht auch anders -

unter diesem Motto startet in diesem Jahr in unserer Kirchengemeinde die österliche Bußzeit. Wir laden Sie und Euch ein, mit uns einen besonderen Weg auf Ostern zu zugehen. Dabei wird entrümpelt, enthüllt, entschieden, entsendet, entwickelt, entäußert und entfesselt. Ein Leitfaden mit einer Übersicht hierzu liegt in unseren Kirchen zur Mitnahme aus.

**Exerzitien im Alltag „HEUTE -
Leben und Glauben mit Herz und Verstand“
vom 28. Februar bis zum 26. März**

Herzlich lade ich Sie ein, in den Wochen vor Ostern einen Exerzitienweg durch den Alltag zu gehen und damit den Glauben und Ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen.

Die täglichen Besinnungsimpulse sind inspiriert vom Hl. Petrus Canisius, dessen 500. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird. Petrus Canisius war der erste deutsche Jesuit und hat wichtige katechetische und spirituelle Impulse für die katholische Kirche nach der Reformation gesetzt.

Exerzitien im Alltag bedeutet:

- sich darin einzuüben, die Gegenwart Gottes in allen Dingen des alltäglichen Lebens zu suchen und zu finden

- Kraft zu schöpfen
- Gemeinschaft zu erleben
- über vier Wochen miteinander spirituell unterwegs zu sein

Elemente:

- Tägliche Gebetszeit, dazu gibt es Impulse und Hilfestellungen
- Einmal wöchentlich ein **Online-Treffen** in der Gruppe mit einem Erfahrungsaustausch, Stille, Gebet und einer Einführung in die nächste Exerzitienwoche.
- Digitales Treffen, um Absprachen zu treffen:
24. Februar (Mittwoch) um 19 Uhr (Link wird als Anmeldebestätigung geschickt!)

Anmeldung per Mail bis zum 23. Februar (Dienstag) bei:

Br. Konrad Schneermann

schneermann-k@bistum-muenster.de

Betreff: Exerzitien im Alltag

(Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt!)

Beichtzeiten in St. Clemens

Die Heilige Beichte ist ein wunderbares Geschenk Gottes an uns. Wenn wir vor Gott unsere Sünden bekennen und bereuen, dann schenkt er uns einen neuen Anfang. **Ab dem 22. Februar** (Montag) bietet Kaplan Britzwein in der Pfarrkirche St. Clemens die folgenden Beichtzeiten an:
 montags von 16 Uhr bis 18 Uhr und
 samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Kreuzwegandachten

Die Termine der Kreuzwegandachten in der Fastenzeit sind an folgenden **Freitagen um 17 Uhr** an wechselnden Kirchorten:
26. Februar in St. Sebastian und **12. März** (Freitag) auf dem Friedhof in Amelsbüren (von der KAB)
5. und 19. März in St. Marien
12. und 26. März in St. Clemens

Weltgebetstag der Frauen 2021

Am **5. März** (Freitag) findet der Weltgebetstag der Frauen unter veränderten Bedingungen statt. Es wird in diesem Jahr keinen Präsenzgottesdienst geben. Alternativ besteht die Möglichkeit, den Gottesdienst um 19 Uhr online auf dem Sender Bibel TV mitzufeiern. Die Hefte für den Gottesdienst liegen **ab 1. März** im Schriftenstand der jeweiligen Kirchen (**nicht** in Alt St. Clemens) zur Mitnahme aus.

Erläuterungen zur Umgestaltung der Pfarrkirche

II. Farbkonzept in der St. Clemens-Kirche

1. Grundsätzlich ist die Kirche, wie sie 1912/1913 durch den Architekten Ludwig Becker errichtet wurde, ein **Mix unterschiedlicher Baustile**. Im Wesentlichen ist sie jedoch neoromanisch. Die Romanik (bis zum 12./13. Jahrhundert typisch, bis sie von der Gotik abgelöst wurde), zeichnet sich aus durch eine gerade Linienführung und eine wuchtige Erscheinung. Auch Rundbogenfenster sind typisch. Im Falle von St. Clemens wird diese Strenge jedoch schon an der Außenfassade aufgebrochen durch Jugendstilelemente, zum Beispiel an den beiden Türmen und der Dachkrempe an der Nordseite der Kirche zur Bücherei hin. Also schon nach außen hin zeigt sie **Spannung von Klarheit und Verspieltheit**. Dieses Grundprinzip setzt sich im neuen Farbkonzept der Kirche innen fort.

2. Die Schlichtheit des bisherigen Farbkonzeptes sollte grundsätzlich erhalten werden, jedoch ergänzt werden durch gezielte farbliche Akzente. Die **Grundfarbe ist ein Natur-Weiß**, das je nach Lichteinfall unterschiedlich reflektiert.

3. Die **Säulen und das Kreuzrippengewölbe** imitieren nun nicht mehr Sandstein, denn dort ist keiner. Die gräulichen Töne mit angedeutetem Fugenstrich sind einem warmen, erdigen hellen braun-beige gewichen. Wer genau hinschaut, bemerkt, dass es an den Sockeln satt beginnt und zu den Schlusssteinen hin blasser wird. Das führt den Blick nach oben. Eine Ausleuchtung des Gewölbes durch Lichtbänder auf den Obergadensimsen sowie die zur Decke hoch gezogene Hauptbeleuchtung unterstützen diese Blickführung. Der Blick soll in die Höhe und in die Weite geleitet werden.

4. Dem **Gewölbe** kommt in der mittelalterlichen Kirchenarchitektur eine besondere Bedeutung zu. Sie steht für den Himmel, den Ort Gottes, die österliche Vollendung. In der Urausmalung der Kirche von 1913 hatte die Kirche dort auch tatsächlich ein Sternenfirnament. Hier knüpft die Ausmalung der Gewölbe und Conchen durch Tobias Kammerer an.

5. Dominierend sind **Gelb- und Goldtöne**. Gold ist die Symbolfarbe für Himmel und Ort Gottes, vgl. den Goldhintergrund der griechischen oder russischen Ikonen. Gelb steht für Sonne und Licht und ist damit ein Symbol für Christus: „Ich bin das Licht der Welt“. In Jesu Wirken und Lehren wird der Himmel geöffnet und schon auf der Erde sichtbar. Gelb und Gold verkünden schlicht die Botschaft: Gott ist da. Du bist hier in seiner Gegenwart.

6. Nun sind nicht nur einfach gelbe und goldene Flächen erzeugt worden, sondern eine Art **verspieltes Chaos von geschwungenen Linien**, die die Schwere und Starre der romanischen Architektur im ganzen Aufweichen und in Bewegung bringen.

So lenken sie unseren Blick noch einmal mehr nach oben.

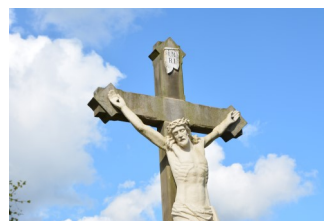
7. Mit Ostern, Vollendung, Auferstehung und Erlösung sind Dinge wie **Leichtigkeit, Lebendigkeit, Schwerelosigkeit, Helligkeit, Freude, Jubel und Tanz unsere zentralen Assoziationen**. Sie finden hier unmittelbaren Ausdruck. Es geht um unsere himmlische Vollendung, das ewige Leben bei Gott.

8. Unterstützt wird dies durch ein kleines Detail. Zwischen den Fenstern der Kirchenmauern sind Führungslinien, die in grau gezeichnet sind und rot abschließen. Unten im Mauerwerk sind sie streng romanisch gerade. In den Rosettenfenstern und in den Ausmalungen tauchen sie wieder auf. Allerdings weichen sie dort auf und schwingen sich ein in die Leichtigkeit und Bewegung der Farben.

9. Dominant an der **Front des Altarraumes** beginnt auch schon die Ausmalung im unteren Bereich der Kirche. Allerdings entwickelt sie sich hier aus **unterschiedlichen Rottönen** heraus, die im Gewölbe fehlen. Sie stehen im direkten Kontakt zu den 12 Aposteln, die davor frei schwebend ihren angestammten Platz behalten haben. Sie sind die Weggefährten Jesu, die ersten Zeugen, und damit die Säulen, auf denen unsere Kirche sich stützt. Sie alle haben mit ihrem Leben für das, was sie gehört und gesehen haben, eingestanden. Wir glauben, dass die Heiligen vollendet sind in Gottes Herrlichkeit. Das Rot symbolisiert ihren Märtyrertod, das nach oben hin übergeht in das Gold und Gelb des himmlischen Bereichs.

Und damit ist es zugleich ein Bild dafür, was wir im Leben auch als Glaubende so manches zu erleiden und zu erdulden haben. Wir finden die Kraft für diese Wege aus der Hoffnung heraus, die die Leben spendende Gegenwart Gottes im Leben und im Tod, wie das Bei-uns-bleiben Jesu uns schenken.

10. Auf der **Westwand** der Kirche unter der Orgelempore findet sich nun noch einmal das bewegte **Farbspiel des Gewölbes in Blau** wieder. Blau ist die Symbolfarbe der Gottesmutter und stellt so den direkten Bezug zur Marienfigur davor her. Durch sie ist Gott in Jesus Mensch geworden. Sie führt uns mit ihrem Lebenszeugnis hin zu ihrem Sohn. Hier geht es also um die Begegnung mit IHM durch die Person und „die Brille“ Mariens. Als unsere Fürsprecherin ist sie ein ganz besonderer Zugang zu Gott in unseren Anliegen, Bitten, Nöten und Freuden.



Verstorben sind

Margarete Sauer

Josef Dierkes

**Herr, gib ihnen
die ewige Ruhe.**

Samstag, 20. Februar

10.30 Uhr Kirche St. Marien
 17.00 Uhr Kirche St. Marien

Fatima Andacht (Kaplan Britzwein)**Eucharistiefeier** (P. Joseph)

Erstes Jahresgedenken für Bernhard Jacobi, Im Gedenken an: Eltern und Geschwister der Fam. Heinrich Rüsenschmidt, Helena Krüssel, Ehel. Katharina und Dr. Hans Bornemann

18.00 Uhr Kirche St. Sebastian

Eucharistiefeier (Pfr. Netzler)

Jahresgedenken für Heiner Schulze Harling

18.30 Uhr Pfarrkirche St. Clemens

Eucharistiefeier (Pfr. Spieker)

Erstes Jahresgedenken für Elsemarie Schwarzer

Sonntag, 21. Februar

1. Fastensonntag

Gen 9,8-15,1 Petr 3,18-22, Ev: Mk 1,12-15

8.30 Uhr Pfarrkirche St. Clemens

Eucharistiefeier (P. Joseph)

Im Gedenken an: Helene Stummann, Alfons und Bernhard Voss

10.00 Uhr Kirche St. Marien

Eucharistiefeier (Kaplan Britzwein)

Sechswochengedenken für Ludwig Herrmann, Erstes Jahresgedenken für Josef und Silvia Gerdes

10.30 Uhr Kirche St. Sebastian

Eucharistiefeier (Pfr. Heinekamp)

Jahresgedenken für Ernst Müller

11.30 Uhr Pfarrkirche St. Clemens

Eucharistiefeier (Pfr. Spieker)

13.00 Uhr Kirche St. Marien

Gottesdienst CEM-Gemeinde

16.00 Uhr Kirche St. Marien

Anbetung mit Rosenkranzgebet (Kaplan Britzwein)

19.00 Uhr Pfarrkirche St. Clemens

Eucharistiefeier (Pfr. Netzler) - Erstes Jahresgedenken für Gertrud Oltmann**Montag, 22. Februar**10.30 Uhr Trauerhalle Friedhof
St. Clemens**Trauerfeier** für Edith Gregor, anschließend Urnenbeisetzung (Pfr. Netzler)

16.00 Uhr Pfarrkirche St. Clemens

Beichtgelegenheit bis 18 Uhr (Kaplan Britzwein)**Dienstag, 23. Februar**

8.30 Uhr Pfarrkirche St. Clemens

Morgengebet

9.00 Uhr Pfarrkirche St. Clemens

Eucharistiefeier (Kaplan Britzwein)

18.00 Uhr Kirche St. Marien

Eucharistiefeier (P. Joseph)**Mittwoch, 24. Februar**

14.00 Uhr Trauerhalle Hohe Ward

Trauerfeier für Margarete Sauer, anschl. Urnenbeisetzung (Kaplan Britzwein)

18.00 Uhr Pfarrkirche St. Clemens

Eucharistiefeier (Pfr. Netzler)**Donnerstag, 25. Februar**10.30 Uhr Trauerhalle Friedhof
St. Clemens**Trauerfeier** (Pfr. Spieker)

18.30 Uhr Kirche St. Sebastian

Anbetung (Br. Konrad)

19.00 Uhr Kirche St. Sebastian

Eucharistiefeier (Br. Konrad)**Freitag, 26. Februar**

9.00 Uhr Pfarrkirche St. Clemens

Eucharistiefeier (P. Joseph)

Im Gedenken an: arme Seelen

17.00 Uhr Kirche St. Sebastian

Kreuzwegandacht (Pfr. Spieker)

19.00 Uhr Pfarrkirche St. Clemens

Andacht Taizé-Gebet (K. Löhring)**Samstag, 27. Februar**

10.00 Uhr Pfarrkirche St. Clemens

Kollekte für die Renovierung der Pfarrkirche

17.00 Uhr Kirche St. Marien

Beichtgelegenheit bis 12 Uhr (Kaplan Britzwein)**Eucharistiefeier** (Pfr. Heinekamp)

Sechswochengedenken für Karl Kelka, Jahresgedenken für Alfons Klobuch

18.00 Uhr Kirche St. Sebastian

Eucharistiefeier (P. Joseph/St. Leibold)

Jahresgedenken für Baldur Wibbeke

18.30 Uhr Pfarrkirche St. Clemens

Eucharistiefeier (Pfr. Spieker/Pfr. Heinekamp)

Im Gedenken an: Eheleute Hildegard und Günter Eberhard

Sonntag, 28. Februar

2. Fastensonntag

Gen 22, 1-2.9a. 10-13. 15-18, Röm 8,31b-34, Ev: Mk 9,2-10

Zählung der Gottesdienstbesucher

Kollekte für die Renovierung der Pfarrkirche

8.30 Uhr Pfarrkirche St. Clemens

Eucharistiefeier (Pfr. Netzler/St. Leibold)

Im Gedenken an: Gertrud Oltmann, Helene Stummann, Alfons und Bernhard Voss

10.00 Uhr Kirche St. Marien

Eucharistiefeier (P. Joseph/Pfr. Heinekamp)

Erstes Jahresgedenken für Josef und Silvia Gerdes, Im Gedenken an: Maria Strotmann, Winfried Große Wietfeld

10.30 Uhr Kirche St. Sebastian

Eucharistiefeier (Kaplan Britzwein/St. Leibold)

Im Gedenken an: Ehel. Mieke und Hermann Venschott und Ehel. Hildegard und Ernst Rädisch

11.30 Uhr Pfarrkirche St. Clemens

Eucharistiefeier (Pfr. Heinekamp)

Erstes Jahresgedenken für Hildegunde Baldus, Jahresgedenken für Maria Beuckmann, Im Gedenken an: Leb. und Verst. der Familie Baldus, Carola und Karl-Jürgen Kreuz und Fam. Reckers

13.00 Uhr Kirche St. Marien

Gottesdienst CEM-Gemeinde

16.00 Uhr Kirche St. Marien

Anbetung mit Rosenkranzgebet (Kaplan Britzwein)

19.00 Uhr Pfarrkirche St. Clemens

Eucharistiefeier (Pfr. Spieker/Pfr. Heinekamp)